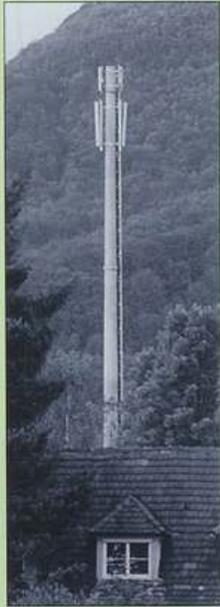


## Standorte

### Es gibt vier verschiedene Mobilfunksender

- Maststandorte
  - Dachstandorte
  - Mikrozellen an Hauswänden, Dachrinnen, in Straßenlaternen und U-Bahnschächten etc.
  - Picozellen in Innenräumen
- Je näher und niedriger Antennen an Wohnungen, Büros etc. situiert sind, desto stärker ist die Strahlenbelastung
  - Mobiltelefone funktionieren noch bei Strahlungsdichten von 0,0001 Mikrowatt pro Quadratmeter ( $\mu\text{W}/\text{m}^2$ ) und weniger



Maststandorte



## Standorte



Dachstandorte



Mikrozelle an Dachrinne



Pikozelle im Innenraum

### Mobilfunksender in Planung – Was tun?

- Mit Nachbarn sprechen und eine Initiative gründen
- Grundstückseigentümer und Betreiberfirma herausfinden und kontaktieren
- Unterschriften sammeln
- Kontakt mit Kommunalpolitik aufnehmen
- Lokale und regionale Medien informieren
- Berechnungen einfordern
- Salzburger Vorsorgewert für GSM-Mobilfunksender einfordern
- Zusagen von Betreibern in Schriftform verlangen
- Tagebuch zu Wohlbefinden und Gesundheit führen sowie jährliche ärztliche Vorsorgeuntersuchung durchführen incl. Bestimmung des Bilirubinwertes im Blut.

## Vorsorge

### Forderungen an den Bundesgesetzgeber

- Schutz der Kinder und Jugendlichen vor elektromagnetischer Strahlung analog dem Rauchen
- Auswahl eines Senderstandortes nach dem Prinzip der Belastungsminderung
- Berechnung der Strahlenbelastung für die Gebäude im Umfeld und öffentliche Kundmachung auch für Altstandorte
- Einhaltung des Salzburger Vorsorgewertes von  $10 \mu\text{W}/\text{m}^2$  außen und  $1 \mu\text{W}/\text{m}^2$  innen für GSM- Mobilfunksender
- Kontrollmessungen nach Inbetriebnahme des Senders mit angemessener Sanktionsmöglichkeit
- Untersuchungen der Auswirkung von Mobilfunksendern, Schnurlostelefonen und anderen Strahlungsquellen auf Wohlbefinden und Gesundheit
- Umbau der GSM-Mobilfunknetze auf ein die Belastung minimierendes Netz mit Inlandsroaming
- Verzicht auf pulsartige Anteile im GSM-Signal
- Zurückstellung des Netzausbaus für die dritte Mobilfunkgeneration (UMTS) bis zur Gesundheitsabklärung
- Einrichtung einer behördlich geführten öffentlichen Datenbank aller Mobilfunkstandorte mit Antennen- und Sendedaten samt historischem Verlauf

### Wussten Sie, dass ...

- immer mehr Menschen unter der Strahlung von Mobilfunk und Schnurlostelefonen leiden?
- Handyempfang im Keller eine 1000-fach stärkere Senderstrahlung erfordert?
- mehr Handys mehr Sendemasten bedeuten?
- Hunderttausende Betroffene in Österreich seit Jahren auf Gesundheitsschutz und Anrainerrechte warten



Gesundheit in Gefahr!

## Risiko Mobilfunk

Informationen zu Mobilfunk und Elektrosmog

Mit freundlicher Unterstützung des Umwelt- und Gesundheitsressorts des Landes Salzburg

# Vorwort

**M**obile Kommunikation erfolgt über elektromagnetische Strahlung. GSM-Mobilfunksender (Handymasten) und DECT-Basisstationen (Schnurlostelefone) senden dazu über die Antenne(n) rund um die Uhr gepulste Signale aus.

Immer mehr Menschen sind durch diese in den letzten Jahren zunehmende Form des Elektromogs in Wohlbefinden und Gesundheit beeinträchtigt.

Dieser Folder ist eine Basisinformation zu einem Themenkreis, mit dem sich unsere Gesellschaft weitaus intensiver befassen sollte.

Es geht nicht um die Frage, „Mobilfunk - ja oder nein“, sondern um Überlegungen und Rahmenbedingungen, die in erster Linie Gesundheit und Wohlbefinden der Menschen garantieren müssen.

Es liegt an der Politik, die Gesundheit der ihr anvertrauten Menschen zu erhalten und zu verbessern. Vorschläge zur Umsetzung finden sich im Kapitel „Vorsorge“. Die Zeit zur Umsetzung ist mehr als reif.

Es liegt aber auch an jedem einzelnen, durch sein Verhalten seine persönliche Belastung und die Belastung seiner Mitmenschen zu reduzieren.

## Info und Impressum

Salzburger Bürgerinitiativen zum Schutz vor Mobilfunkantennen

p.A. Mag. Bernhard Carl, Uferstraße 118, 5026 Salzburg,  
Tel. (0662) 62 25 62, risiko-mobilfunk@salzburg.co.at  
www.risiko-mobilfunk.at  
www.salzburg.gv.at/umweltmedizin

Stand: März 2003

# Sender

## Mobilfunksender – Mögliche Probleme

- Beeinträchtigung von Gesundheit und Wohlbefinden von Anrainern
- Verhaltens- und Gesundheitsstörungen bei Tieren im Umfeld
- Wertminderung von Liegenschaften in der Umgebung
- Mietzinsminderung bis zur Unvermietbarkeit
- Störung des Orts- und Landschaftsbildes
- Einschränkung der Wohnqualität bis zur Unbewohnbarkeit



## Mobilfunksender – Technische Daten & Fakten

- Mobilfunksender geben ständig hochfrequente Mikrowellenstrahlung ab, auch wenn niemand telefoniert
- In Österreich bestehen vier parallele GSM-Mobilfunknetze = vierfache Dauerstrahlung
- Fünf UMTS-Mobilfunknetze sind in Planung bzw. Aufbau
- Strahlung von Mobilfunksendern und DECT-Basisstationen – Schnurlostelefon (Nachbarwohnung!) durchdringen normale Wände und Decken fast ungehindert

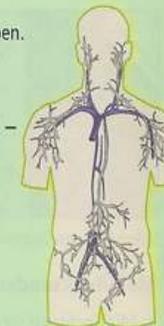
# Symptome

## Mobilfunksender steht – Was tun?

- Die Höhe der Strahlenbelastung und ev. von Vibrationen des Hauses durch eine Messung feststellen lassen
- Eventuell auftretende Störungen des Wohlbefindens und der Gesundheit beim Arzt abklären
- Gemeinde, Gesundheitsamt und Netzbetreiber über die gesundheitlichen Störungen und Messergebnisse informieren und Reduktion der Sendeleistung einfordern
- Als vorläufige Notmaßnahme, wenn erforderlich, Verlegung des Schlafplatzes und Abschirmung der Strahlung überlegen
- Rechnungen für künftige Regressforderungen an Netzbetreiber aufheben.

## Mobilfunksender (Handymasten) – Mögliche Gesundheitsfolgen

- Auslösung und Verstärkung der Elektrosensibilität = erhöhte Fähigkeit des Körpers, elektrische und magnetische Felder und Strahlung wahrzunehmen (etwa 20 % der Menschen in Salzburg sind elektrosensibel)



- Müdigkeit – Erschöpfung – Schlafstörungen – sexuelle Unlust – Störung der Fruchtbarkeit
- Depression
- Unruhe – Blutdrucksteigerung – Herzrhythmusstörungen
- Störungen der Konzentration – des Gedächtnisses – des Lernens – der Aufmerksamkeit – Hyperaktivität
- Kopfschmerzen – Geräuschphänomene – Tinnitus
- erhöhte Infektanfälligkeit – Leukämie – Hirntumore und andere Krebserkrankungen

# Mobiltelefon

## Mobiltelefon (Handy) – Mögliche Gesundheitsfolgen



- Wärme- und Taubheitsgefühl rund ums Ohr – Kopfschmerzen – Tinnitus – erhöhte Durchlässigkeit der Blut-Hirn-Schranke mit ev. erhöhtem Risiko für Alzheimer und Parkinson – Hirntumore – ev. Leukämie



## Handy & Co – Vernünftige Nutzung



- Kinder und Jugendliche unter 16 Jahren sollten Handys nicht benutzen
- Erwachsene sollten Handys nur für wichtige und dringende Gespräche nutzen
- Nicht im Inneren von Fahrzeugen (Bus, Zug, Auto, Flugzeug etc.) telefonieren - besonders hohe Strahlen- und Passivstrahlenbelastung!
- Nicht in der Nähe von Babys, Kindern und Schwangeren telefonieren.
- Schnurlostelefone nach DECT-Standard senden ständig und sollten nicht verwendet werden.

